

hiepiscopul și Mitropolitul Dr. V. de R., in: *Candela* 26, 1907, S. 423ff.; *Polit. und volkswirtschaftliche Chronik der österr.-ung. Monarchie* 9, 1918, S. 390; *R. Cădea, Mitropolitul V. R.* ..., in: *Candela* 35, 1924, S. 437ff., 37, 1926, S. 107ff.; *I. I. Nistor, V. R.*, in: *Junimea Literară* 15, 1926, S. 1ff.; *Knauer*; *Die k. k. Franz-Josephs-Univ. in Czernowitz* ..., 1900, S. 24f., 47f.; *G. Kolmer, Das Herrenhaus des österr. Reichsrats* ..., 1907; *E. Prokopowitsch, Die rumän. Nationalbewegung in der Bukovina und der Dako-Romanismus (= Stud. zur Geschichte der österr.-ung. Monarchie 3)*, 1965, s. Reg.; *Alma Mater Francisco Josephina* ..., hrsg. von R. Wagner, 1975, s. Reg.; *Mitt. M. Păcurariu, Sibiu, Rumänien.* (M. D. Peyfuss)

Res Alojzij, Schriftsteller. * Görz, 1. 7. 1893; † Venedig, 17. 5. 1936. Stud. zunächst am Priesterseminar in Görz, nach 1918 Slawistik an den Univ. Agram (Zagreb) und Laibach (Ljubljana), 1922 Dr. phil. 1923 stud. er in Florenz weiter, danach war er als Prof. für Serbokroat. an der höheren Handelsakad. Ca' Foscari in Venedig tätig. Mit seinen kunst- und kulturhist. Veröff. in Z. („Čas“, „Dom in svet“, „Mladika“, „Ženski svet“) und Ztg. („Slovenec“, „Edinost“) bemühte er sich, zwischen dem italien. und slaw. Kulturkreis zu vermitteln. Er regte in Triest die Gründung des slowen. Verlages Naša založba an und gab den „Jadranski almanah“ für das Jahr 1923 heraus.

W.: *Ob Soči (Am Isonzo)*, 1916; *Delavsko vprašanje in umetnost (Die Arbeiterfrage und die Kunst)*, in: *Cas* 7, 1913, etc. Hrsg.: *Dante 1321–1921. Ob Šeststoletnici smrti velikega genija (Dante 1321–1921. Zum 600jährigen Gedenken an den Tod des großen Genies)*, 1921.

L.: *Primorski dnevnik vom 14. 8. 1974*; *M. Breclj, Ob 30-letnici R. smrti (1936–66)*, in: *Vestnik* 2, 1966, n. 25f.; *A. Kacin, Dr. A. R.* ..., in: *Mladika* 16, 1972, S. 85f.; *SBL; Zgodovina slovenskega slovstva* 6, 1969, s. Reg. (N. Gspan)

Resch P. Franz, SJ, Naturwissenschaftler und Philosoph. * Obernberg a. Inn (OÖ), 16. 9. 1841; † Kalksburg (NÖ), 25. 6. 1901. Sohn eines Kaufmannes; trat 1862 in Tyrnau (Trnava) in den Jesuitenorden ein, stud. in der Folge an der Ordenshochschule in Preßburg (Bratislava) 1866–69 Phil. und Naturwiss., 1869–72 an der Univ. Innsbruck Theol. 1872 Priesterweihe. Nach dem Ordensterziat in Prag lehrte R. 1873–88 und 1897/98 am Linzer Jesuitengymn. Naturgeschichte, Physik sowie Mathematik und baute Hinteröckers (s. d.) Werk, die naturhist. Smlg. und den botan. Garten, weiter aus. 1888–95 und 1898/99 unterrichtete er in Preßburg Physik, Naturgeschichte sowie Naturphil. und erweiterte die physikal. und naturhist. Smlg. R. rang um eine Synthese zwischen dem aristotel. Weltbild und den Erkenntnissen der modernen Naturwiss., vor allem der Variabilität und Evolution der Organismen.

W.: *Grundsätze zur Beurteilung des Darwinismus, in: Natur und Offenbarung*, 1874; *Geolog. Bild von Böhmen*, ebenda, 1874–75; *Inductionsbeweise zur Descendenztheorie*, ebenda, 1875; *Die Variabilität der Pflanzen im Kampfe ums Dasein*, ebenda, 1876; *Reflexionen über den Atomismus*, ebenda, 1876; *Pathol. der Gewächse in Wort und Bild*, ebenda, 1877; *Die Bakterien*, ebenda, 1878; etc.

L.: *Linzer Volksbl. für Stadt und Land vom 3. 7. 1901*; *Krackowizer; L. Guppenberger, Bibliographie des Clerus der Diocese Linz ... 1785–1893, 1893.* (A. Pinsky)

Resch Josef, Politiker und Sozialwissenschaftler. * Wien, 28. 9. 1880; † Wien, 6. 4. 1939. Sohn eines Glasermeisters; erlernte zunächst das Glaserhandwerk, besuchte dann das Gymn. und stud. 1901–05 an der Univ. Wien Jus, 1907 Dr. jur. Bereits 1904 trat er als Beamter in die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt in Wien ein, 1923 wurde er Dir. Stellvertreter, 1933 Dir. der Wr. Anstalt, 1934 ao. Regierungskoär. aller Unfallversicherungsanstalten Österr., 1935 Präs. des Reichsverbandes der Sozialversicherungsträger. 1928 HR. 1938 wurde er von den Nationalsozialisten fristlos entlassen. Als Mitgl. der Christlichsozialen Partei war R. 1919–23 Abg. zum Nationalrat. 1918–20 fungierte er zunächst als Unterstaatssekretär im Staatsamt für soziale Verwaltung, 1920/21, 1924–29, 1930/31, 1931–33 und 1936–38 wirkte er mit kurzen Unterbrechungen als Bundesminister für soziale Verwaltung. 1934 wurde er stellvertretender Vorsitzender des Österr. Staatesrates. Daneben galten R.s Interessen auch der Wiss. 1929 Priv. Doz. für Sozialversicherung an der Hochschule für Welthandel, 1931 Priv. Doz. für Sozialverwaltung und Sozialpolitik an der Techn. Hochschule Wien, 1937 Tit. o. Prof. R. bekleidete auch verschiedene außerberufliche Funktionen, u. a. 1923 Präs. des Kriegsbeschädigtenfonds, 1934 Präs. der Wr. Freiwilligen Rettungsges., 1935 Gen. Rat der Österr. Nationalbank. R. verband hohe fachliche Fähigkeiten mit polit. Begabung und prägte durch mehr als 15 Jahre das sozialpolit. Geschehen in Österr. In seinen Publ. bemühte er sich vor allem, die noch neue Institution der Sozialversicherung bekannt und verständlich zu machen.

W.: *Der gesetzliche Arbeiterschutz in Oesterr. (= Soziale Bibl. 2)*, (1911), 3. Aufl. 1927; *Das Wohnrecht in Oesterr.*, 1923, 9. Aufl. 1929; *Die Arbeiter-Unfallversicherung in Österr.*, (1925), 2. Aufl. 1929; *Die Arbeitslosenversicherung in Oesterr.*, 1926; *Grundzüge der Finanzwiss. und der österr. Abgaben*, 1934; *Einführung in die Sozialversicherung*, 1934, 2. Aufl. 1936; *Die gewerbliche Sozialversicherung*, 1.–2. Aufl. 1935, 3. Aufl. 1938; etc.

L.: *Das Kleine Volksbl. vom 6. 4. 1949 und 28. 9. 1950*; *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; *Knauer; Kosch, Kath. Deutschland; Kosch, Staatsabh.; Kürschner, Gel. Kal.*, 1935; *Österr. 1918–34, 1935, S. 294; Geschichte der Republik Österr.*